



Kooperationsstelle Hochschulen-
Gewerkschaften an der
Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg

Tagungsberichte

Jahrestagung 2002

Gewerkschaften im Veränderungssog – veränderte gesellschaftliche Herausforderungen für eine politische Solidarität

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger analysierte die Frage inwieweit Gewerkschaften als ‚Zukunftsagenturen‘ gelten können und welche Auswege es für die Organisationen aus der sog. ‚Rekrutierungsfalle‘ gibt. Als Grundlage für die Fragestellungen und Einschätzungen diente Ulrich Mückenberger verschiedene Befragungen der IGM, die im Rahmen des ‚Zukunftsreports‘ durchgeführt wurden.

Franz-Josef Möllenberg, Vorsitzender der Gewerkschaft NGG, betonte insbesondere die Notwendigkeit einer stärkeren europäischen Ausrichtung der Gewerkschaften und im nationalen Rahmen die Stärkung des DGB zu einer stärkeren politischen Handlungsfähigkeit der Gewerkschaften. Möllenberg analysierte Chancen der NGG als Branchengewerkschaft für die Beschäftigten in der Ernährungsindustrie und sah gute Grundlagen für die eigenständige Handlungsfähigkeit der NGG auch in der Zukunft.

Margret Mönig-Raane, die stellvertretende Vorsitzende von ver.di übernahm kurzfristig den Part von Frank Bsirske. Bsirske mußte seine Beteiligung an der Jahrestagung aufgrund der kurzfristig für diesen Tag terminierten Gespräche zum Bündnis für Arbeit absagen.

Mönig-Raane skizzierte die besonderen Herausforderungen, die sich aus dem Gründungsprozess der Gewerkschaft ver.di für die Bewältigung von gewerkschaftlichen Zukunftsaufgaben ergeben. Sie wies insbesondere auf die Bewältigung interner Spannungsfelder der verschiedenen in ver.di vertretenen Interessengruppen hin.

Das Interesse an der Tagung war mit über 160 Anmeldungen auch in diesem Jahr wieder sehr groß.

Personelle Auswahlrichtlinien – Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Am 9.4.02 fand in der Universität eine Tagung zum Thema ‚Personalauswahl...‘ statt. Themenkomplexe wie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen erhalten für die Arbeit der Betriebs- und Personalräte einen zunehmend bedeutenderen Stellenwert, so begründeten die anwesenden InteressenvertreterInnen die wachsende Bedeutung des Themas. Neuere Managementkonzepte weisen -zumindest verbal - der „richtigen“ Personalauswahl eine strategische Bedeutung für das Unternehmen zu: Der arbeitende Mensch soll (zumindest wenn er zur Stammbesellschaft gehört) als Leistungsträger begriffen werden, den es zu fördern, zu motivieren und zu aktivieren gilt. Damit sich die „Investitionen“ in die Qualifikationen der Beschäftigten lohnen, ist das

Übersicht:

• Tagungsberichte	S. 1
• Kooperationsveranstaltungen mit Gewerkschaften	S. 2
• Vortragsreihen gemeinsam mit ATTAC und DGB Oldenburg	S. 2/3
• Interdisziplinäre Forschergruppe für soziale Nachhaltigkeit	S. 3
• Beratungsanfragen und –projekte von Betriebsräten	S. 3
• Für die nächste Zukunft geplante Veranstaltungen und Tagungen	S. 3
• Projekte	S. 3/4
• Kooperationsausschuß + Kontakt	S. 4

Unternehmen idealerweise ebenso an langfristigen und auf gegenseitigem Vertrauen beruhenden Beschäftigungsverhältnissen interessiert wie die Mitarbeiter/innen selbst.

Vor diesem Hintergrund werden zur Personalauswahl immer ausgefeiltere Methoden zur Auswahl und Beurteilung eingesetzt. Auswahlprobleme bestehen nicht nur bei Einstellungen vom externen Arbeitsmarkt, sondern auch bei internen Aufstiegsentscheidungen und anderen Versetzungen oder der Aufnahme von Mitarbeiter/innen in Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung. Interessenvertretungen stehen vor dem Problem, mit den z.T. rasanten Entwicklungen Schritt zu halten. Sie müssen kritische Punkte der verschiedensten Auswahlmechanismen im Vorfeld erkennen und diese - wenn möglich - mit Hilfe ihrer mitbestimmungspolitischen Möglichkeiten vermeiden.

Die Tagung vermittelte einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Handlungsfeld Personalauswahl sowie rechtliche Handlungsmöglichkeiten. Es wurden folgende Schwerpunkte praxisnah diskutiert:

- *Auswahlrichtlinien;*
- *Leistungsbeurteilung;*
- *Zielvereinbarungen.*

Hauptfokus der Tagung war es, diese Instrumente im Hinblick auf Chancen bzw. Risiken für die Beschäftigten zu analysieren.

Kooperationsveranstaltungen mit Gewerkschaften

I. Personalräte Arbeitskreis ‚E-Government‘

Zu der zweiten Sitzung des Arbeitskreises am 7. Mai 2002 hat sich ein fester Kreis von interessierten Personalräten aus Städten und Kommunen im Weser-Ems Gebiet getroffen. Britta Mester, im Juristischen Seminar der Universität u.a. zuständig für Rechtsinformatik, in-



formierte über die Datenschutzproblematik insbesondere bei der Internet- und Intranetnutzung von PR und Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Von der Kollegin Annette Mühlberg, ver.di Bundesvorstand, wurde das Projekt ‚Virtuelles Rathaus‘ vorgestellt. Mit diesem Projekt wird von gewerkschaftlicher Seite die Einführung von E-Government Konzepten begleitet und mit eigenen Konzepten und Umsetzungsstrategien ergänzt. In diesem Zusammenhang wurde auf die ver.di Kampagne ‚Onlinerechte für Beschäftigte‘ hingewiesen, die am 7. März 2002 gestartet wurde.

Beispiele und Möglichkeiten zur Gestaltung von Intra-/Internetauftritten von PR stellten einen dritten Schwerpunkt dieser Tagung dar. Dieser Punkt wird auf dem nächsten Treffen in der zweiten Jahreshälfte fortgeführt.

II. Innenraumbelastungen in Schulen

In einem ersten Planungsgespräch zu den Möglichkeiten und Inhalten der Kooperation zwischen der GEW, dem Hauptpersonalrat Schulen und INTOX bzw. der Universität wurde von den Personalratsvertretern auf die konkrete Handlungsnotwendigkeit in diesem Themenfeld hingewiesen. Denn in einem Einigungsstellenergebnis ist festgelegt worden, dass das Thema Gesundheitsschutz an Schulen in Zukunft systematisch und im Rahmen festgelegter Strukturen auf der Ebene der Bezirksregierungen angegangen wird. Zukünftig für dieses Thema in den verschiedenen Schulregionen zuständige ‚Arbeitsschutzbeauftragte‘ sollen in den nächsten Monaten entsprechend qualifiziert werden. Ausserdem können für bestimmte Problemfelder Untersuchungsaufträge erteilt werden. Nachdem damit geklärt ist, dass das Themenfeld des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in den Schulen einen wichtigen Stellenwert erhält, kann die Zusammenarbeit mit der Universität in dieser Phase die Schaffung wichtiger Arbeitsgrundlagen unterstützen. Dies wird in weiteren Kontakten zwischen INTOX und dem Hauptpersonalrat präzisiert.

Anregungen für zukünftige Tagungs- bzw. Kooperations-themen, die von der Kooperationsstelle aufgegriffen werden sollten bitte per Telefon mitteilen unter 0441-7982909, per FAX unter 0441-192909 oder per Email an: Harald.Buesing@uni-oldenburg.de

Vortragsreihen

III. Globalisierung und Weltfinanzmärkte

In vier Vorträgen werden unterschiedliche Aspekte des Themenzusammenhangs analysiert und diskutiert. Als Auftakt der Vortragsreihe wurde die Funktion und Politik der WTO von Peter Fuchs, Mitarbeiter der NGO WEED vorgestellt. Die große Resonanz, auf die dieser Vortrag stieß, bestätigt die Aktualität verschie-

der Facetten der Globalisierungsthematik. Für eine ausreichend detaillierte Analyse und Bewertung der WTO Politik konnte dieser Vortrag nur einen ersten Einstieg liefern. Es ist deshalb zu prüfen, ob im Zusammenhang mit der WTO Ministerkonferenz im Jahre 2003 eine Vortragsreihe ausschliesslich zum Thema WTO organisiert werden kann.

Zum Thema ‚Internationale Finanzmärkte‘ referierte am 7.5. Prof. Dr. Jörg Huffschmid. In dem Vortrag wurden zunächst die Funktionsmechanismen der internationalen Finanzmärkte erläutert. Huffschmid wies auf den in den 70er Jahren beginnenden Prozeß der reduzierten politischen Kontrolle dieser Märkte und dessen Folgen in Form einer deutlichen Zunahme spekulativer und kurzfristiger Finanzkapitalanlagen hin. Die Destabilisierung der internationalen ökonomischen Entwicklung ist ein Ergebnis dieser Entwicklungen. Ansätze für eine politische Kontrolle dieser entgrenzten Märkte wurden zum Abschluß vorgestellt und diskutiert. Dieser letzte Aspekt wird in dem nächsten Vortrag in dieser Reihe am 28.5. mit Prof. Dr. Michael Trautwein weiter fortgesetzt.

In dem letzten Vortrag am 18.6. wird die Arbeit der Enquete Kommission Globalisierung des Deutschen Bundestages vorgestellt.

IV. Gesundheit ist keine Ware

Als Auftakt dieser Vortragsreihe zur Zukunftsentwicklung und Perspektiven des Gesundheitssystems in Deutschland stellte am 16.4. der Geschäftsführer ‚Politik‘ des AOK Bundesvorstandes, Franz Knieps, die Widersprüche im Gesundheitssystem und notwendige und mögliche Veränderungschancen dar. Knieps kam in seiner Analyse zu dem Ergebnis, dass von politischer Seite deutlicher die Rahmenbedingungen in Richtung einer angemessenen Versorgung der Patienten gesetzt werden müssen. Weitgehende Detailregelungen und Vorgaben von politischer Seite seien für eine solche Zukunftsentwicklung eher hinderlich. Die Lösung der unbezweifelbaren Strukturprobleme des Gesundheitssystems bestehen dabei für Knieps nicht in weiteren Schritten zur Privatisierung von Risiken und der Leistungserbringung. Der zweite Vortrag in dieser Reihe wurde am 21.5. von Peter Erlanson, Personalrat im Bremer Krankenhaus ‚Links der Weser‘ und Mitglied in der Bremer ATTAC Arbeitsgruppe ‚Soziale Sicherungssysteme‘ ein Überblick und eine Einschätzung über die unterschiedlichen Veränderungsperspektiven des Gesundheitssystems von Seiten der politischen Parteien vermittelt. Erlanson begründete ausserdem den Zusammenhang zwischen Globalisierungsentwicklungen und den Veränderungsperspektiven des Gesundheitssystems.

Vor den Buntestagswahlen sollen im September im Rahmen einer Podiumsdiskussion unterschiedliche Ansprüche und Positionen zu den Leistungsansprüchen an und den Einschätzun-



gen notwendiger Strukturveränderungen des Gesundheitssystems diskutiert werden.

Interdisziplinäre Forschergruppe für soziale Nachhaltigkeit

Im Rahmen einer von der Kooperationsstelle mit organisierten Vortragsreihe referierte am 31.1.02 Dr. Wolfgang Weinz von der IUL (Internationale der Lebensmittelarbeiter) aus Genf über soziale Mindeststandards im Welthandel als ein Element sozialer Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund der Erfahrungen gewerkschaftlicher Arbeit in den Staaten Mittel- und Osteuropas. Neben der grundsätzlichen Einschätzung von ökonomischen Globalisierungstendenzen, den unterschiedlichen Interessenpositionen skizzierte Wolfgang Weinz die verschiedenen Modelle zur Verankerung von sozialen Mindeststandards in internationalen Handelsbeziehungen.

Beratungsanfragen und -projekte von Betriebsräten

- Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung
- Überprüfung von Leistungsanforderungen im Rahmen von Arbeits- und Gesundheitsrichtlinien
- Beurteilung gesundheitsbelastender Arbeitsstoffe

An dieser Stelle wird auf die zu diesem Zweck von der Kooperationsstelle herausgegebenen Broschüre ‚A-U-G-E‘ hingewiesen, in der praktische Kooperations Themen aufgelistet sind. Die Broschüre kann direkt bei der Kooperationsstelle bestellt oder auf der homepage der Kooperationsstelle (www.admin.uni-oldenburg.de/koopera/) eingesehen werden.

Geplante Veranstaltungen/Tagungen:

1. **Zeiten der Stadt – Zeit:lupe:** im Rahmen des Kooperationsstelle angesiedelten Projektes sollen gemeinsam mit ver.di Oldenburg geplante Tagungen zur Zeitproblematik für einzelne Branchen stattfinden. Ausserdem soll eine Fachkonferenz zum Themenspektrum ‚Bürgerfreundliche Dienstleistungen und Arbeitszeitmodelle‘ vorbereitet werden.
3. **Arbeitsmarkt Weiterbildung in der Weser-Ems Region:** das gemeinsam von ver.di Oldenburg und der Kooperationsstelle geplante Projekt soll auf einer Arbeitstagung vorgestellt werden. Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Arbeitsbedingungen in Unternehmen der Weiterbildungsbranche im Weser-Ems Gebiet.
4. **‚Der 11. September – Wahrnehmungen und Einordnungen‘:** gemeinsam mit der GEW Oldenburg und der Evangelischen Aka-

demie Oldenburg ist geplant, auf einer Arbeitstagung an diesem Tag aus unterschiedlichen Blickwinkeln wie Medienwahrnehmung, internationale Wirtschaftsbeziehungen, politische Kultur und Fundamentalismus, Sicherheits- und Friedenspolitik, Hintergründe und Bezüge zu den mit diesem Datum exemplarisch verbundenen politischen Phänomenen zu diskutieren.

5. Nach wie vor ist geplant, neue Schwerpunkte in der Arbeitszeitdiskussion im Rahmen einer Tagung zum Thema ‚**Arbeit ohne Grenzen: vom Ende des Feierabends**‘ im Rahmen einer Tagung zu präsentieren.
6. **Vortragsreihe zur Zukunft des Gesundheitssystems.** In Anlehnung an die aktuelle Diskussion zu den Finanzierungs- und Gestaltungsperspektiven für das Gesundheitssystem wird die gemeinsam mit dem DGB Oldenburg begonnene Vortragsreihe in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt.

Einige weitere Themen sind noch in der Planung – bei konkreten Vorschlägen für aktuelle oder interessante Themen bitte einen kurzen Hinweis an die Kooperationsstelle. Die Tagungen sollen Austauschforen für die Begegnung von Wissenschaftlern, hauptamtlichen Gewerkschaftern und Betriebs- und Personalräten sein.

Projekte

1. Hindernisse zur grenzüberschreitenden Arbeitsaufnahme in der deutsch-niederländischen Grenzregion: der von der Kooperationsstelle im Auftrag des IGR WENN bei der EU Arbeitsmarktberatung EURES gestellte Projektantrag ist genehmigt worden. Die Befragung von Beschäftigten, Arbeitssuchenden und Auszubildenden wird derzeit gemeinsam mit niederländischen Kollegen vorbereitet und im Sommer in der Region verteilt. Die Auswertung kann im Winter 2002 erfolgen
2. Deutsch-Niederländische Branchentreffen betrieblicher Interessenvertreter: gemeinsam mit dem IGR WENN ist ein Antrag an die EDR für ein entsprechendes Projekt gestellt worden. Im Falle der Antragsgenehmigung wird die Kooperationsstelle an der Projektumsetzung mitwirken.
3. Vergleich der Handlungsmöglichkeiten von öffentlichen Institutionen zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei Unternehmen in Krisensituationen. Auf deutscher und niederländischer Seite sollen aufgrund konkreter Beispiele und durch Vergleich von Handlungsstrategien die Interventionschancen und die Erfolgsaussichten in Hinblick auf den Erhalt von Arbeitsplätzen verglichen werden. Ein entsprechender Projektantrag wird vom IGR WENN in Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle an die EDR gestellt.
4. Innenraumbelastungen in Schulen: die GEW Oldenburg, Mitarbeiter des univ. Instituts INTOX



und die Kooperationsstellen prüfen derzeit die Möglichkeiten für ein entsprechendes Forschungs- und Praxisprojekt.

5. Innovationskooperation mit KMU's: Ziel dieser Projektidee ist der Aufbau und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und von Belegschaften getragenen Innovationsinitiativen in klein- und mittelständischen Unternehmen in bestimmten Gebieten der Weser-Ems Region. Bisher konnte der Projektantrag aufgrund fehlender Kofinanzierungsmöglichkeiten noch nicht gestellt werden.
6. Jade-Weser Port: im Studiengang Wirtschaftswissenschaft wird an der Einrichtung eines Lehrprojektes zum Thema ‚Jade-Weser-Port‘ gearbeitet. Die Kooperationsstelle beteiligt sich an diesen Planungen, hier insbesondere an der Vorbereitung einer Vortragsreihe. Denn durch die mittlerweile seit 2 Jahren bestehenden Arbeitszusammenhänge zu dem Thema (sh. letzten Koopinfos) können von uns vielfältige Informationen und Kontakte dazu in die universitären Planungen eingebracht werden.
7. Untersuchung der Strukturen der Weiterbildungsbranche in der Weser-Ems Region. Der Projektantrag ist im Rahmen des ver.di Innovationsfonds genehmigt worden. Ein besonderer Schwerpunkt der Untersuchung soll auf die Analyse der Arbeitsbedingungen gelegt werden. Die Kooperationsstelle wird an der Umsetzung insbesondere dieses Projektteils mitwirken. Im Vorfeld des Projektes trifft sich regelmäßig ein regionaler Arbeitskreis von Betriebsräten in Weiterbildungsunternehmen. Die Projektumsetzung erfolgt durch ver.di Oldenburg.
8. ZEIT:LUPE
Das im November 2001 begonnene Projekt zum Thema Zeiten der Stadt wird in eingeschränkter Form fortgesetzt. Da das Praktikum der Kollegin Veenhuis beendet ist, versuchen wir, das insbesondere von der Gewerkschaft ver.di aufgegriffene Thema im Rahmen der eingeschränkten personellen Möglichkeiten fortzusetzen (sh. S. 3 geplante Veranstaltungen)

AnsprechpartnerIn: Reni Veenhuis, Harald Büsing

Die Arbeit der Kooperationsstelle wird von einem Kooperationsausschuss begleitet, der sich zusammensetzt aus:

- als Vorsitzender: Prof. Dr. Thomas Blanke, Uni Oldenburg
als stellvertretender Vorsitzender: Manfred Klöpfer, DGB OI
als weitere ordentliche Mitglieder:
- Jürgen Walter, IG BCE
 - Hartmut Tammen-Henke, IGM
 - Marita Rosenow, ver.di
 - Ingo Logemann, ver.di

- Bernd Bischoff, Arbeit und Leben
- Dieter Lankes, Hans-Böckler Stiftung
- Ulf Birch, DGB
- Prof. Dr. Thomas Breisig, Uni Oldenburg
- Dr. Heinz-Dieter Loeber, Uni Oldenburg
- Rolf Heidenreich, Uni Oldenburg
- Barbara Sip, Uni Oldenburg
- Ute Hermannsen, Uni Oldenburg
- Stefan Kühnapfel, Student
- Yvonne Riede, Studentin;
- Prof. Dr. Werner Heckler, FH OOW
- Prof. Dr. Reiner Lohmüller, FH OOW
- Prof. Dr. Ingo Poth, FH OOW

als stellvertretende Mitglieder:

- Margrit Welzel, DGB Oldenburg
- Christine Köppl, IG BCE
- Frank Teichmüller, IGM
- Gero Lürs, IG BAU
- Ralf Pollmann, ver.di
- Carl. B. Schwabe, Arbeit und Leben
- Hartmut Tölle, DGB
- Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Uni Oldenburg
- Prof. Dr. Friedhelm Nachreiner, Uni Oldenburg
- Dr. Fritz Bader, Uni Oldenburg
- Dr. Olaf Hostrup, Institut Intox Uni Oldenburg
- Petra Mende, Uni Oldenburg
- Ulrike Bielefeld, Studentin
- Bastian Sanders, Student
- Isolde Matziwitzki, Univ. Oldenburg

Kontakt zur Kooperationsstelle:

Kooperationsstelle
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Leiter: Harald Büsing
Tel.: 0441/7982909
Fax: 0441/798 192909
e mail: Harald.Buesing@uni-oldenburg.de
Sekretariat: Elisabeth Hillmann
Tel.: 0441/7982910
Fax: 0441/7982425



Im Internet:

www.admin.uni-oldenburg.de/koopera/